

## Die Herkunft des Biogases

Das Biogas stammt aus Anlagen in der Schweiz. Mit der Bestellung von Biogas fördern Sie den Bau von Biogasanlagen in der Schweiz und leisten damit einen Beitrag an eine erneuerbare Energieversorgung. Die EWK achtet darauf, dass das Biogas hohe Qualitätsanforderungen erfüllt. Da das Biogas über das gleiche Verteilnetz transportiert wird wie das Erdgas, fließt in Ihrer Leitung kein anderes Gas. Dies hat den Vorteil, dass für Sie bei einer Umstellung auf Biogas keine weiteren Investitionen anfallen. Ähnlich wie beim Ökostrom wird das Biogas buchhalterisch abgerechnet:



Das von den Kunden bestellte Biogas (1) wird in der Energiebuchhaltung der EWK erfasst. Diese bestellt das Biogas bei ihrem Lieferanten, der das Biogas ins Erdgasnetz einspeist. Das eingespeiste Biogas wird gemessen und bei der Clearingstelle des Verbands schweizerischer Gasnetzbetreiber erfasst (2). Dort wird die Menge des Biogases auf einem entsprechenden Konto verwaltet, ähnlich einem Bankkonto. Der Lieferant überweist der EWK die bestellte Menge auf ihr Konto und stellt diese in Rechnung. Nun kann die EWK das Biogasguthaben abheben und in der Energiebuchhaltung erfassen (3). Die eidgenössische Zollverwaltung prüft die Transaktionen der Clearingstelle auf ihre Richtigkeit (4). Aus steuerlichen Gründen ist die Korrektheit für die Zollverwaltung wichtig.

Gewonnen wird das Biogas aus Abfällen von Landwirtschaft, Gewerbe und Haushalten sowie aus Klärschlamm. Wichtig ist der EWK, dass das Biogas nicht aus nachwachsenden Rohstoffen, wie beispielsweise Mais oder Raps, erzeugt wird. Damit steht das Biogas nicht in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln.